

Scheunenpost



Liebe Waschbären und Wolken,

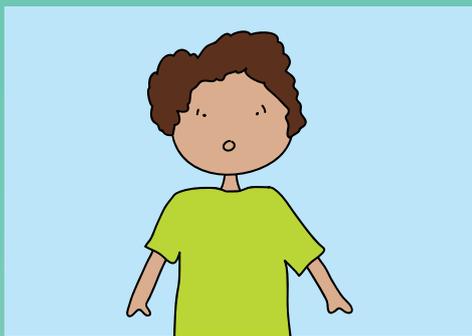
ich hoffe, ihr erlebt viele schönen Dinge in euren Ferien. Ida verbringt ihre Ferien ja gerade am Meer. Was macht ihr denn so? Seid ihr auch verreist oder verbringt ihr eure Ferien dieses Jahr zu Hause? Ihr könnt sehr gerne auch eine Postkarte an Ida und mich schicken. Benutzt dabei einfach die Adresse von der Gemeinde.

Ich habe euch heute wieder eine Geschichte vom See Genezareth mitgebracht. Guckt mal, wer hier wieder ist. Kennt ihr noch diesen Mann vom letzten Mal? Richtig! Das ist Petrus. Aber oh, er sieht ja ganz erschrocken aus! Petrus, was ist denn los?

Petrus: Es ist nun schon eine Weile her, dass Jesus mich zu seinem Freund und Helfer gemacht hat. Ich gehe nun mit Jesus durch das ganze Land. Ich lerne echt viel von Jesus. Und mit Jesus erleben meine Freunde und ich unglaubliche Dinge. Jesus tut so viele Wunder. Aber was dieses Mal passiert ist, das kann ich immer noch kaum glauben! Und das war so: Jesus, meine Freunde und ich waren den ganzen Tag über unterwegs. Abends kamen wir an einen großen See. Dort war ein Boot. Jesus wollte mit uns

über den See zur anderen Seite fahren. Da habe ich mich gefreut! Endlich mal wieder auf dem Wasser sein. Das ist toll! Und dann ist auch noch Jesus dabei! Besser geht's ja gar nicht! Es war schon Abend. Jesus legte sich zum Schlafen auf ein Kissen. Das war kein Problem. Die anderen und ich kümmerten uns um das Boot. Jesus sollte mal ruhig schlafen. Er musste ja ausgeruht sein für

den nächsten Tag. Auf einmal wurde es ziemlich windig. Der Wind wurde stärker und stärker. Das Schiff schwankte und schaukelte immer stärker und heftiger. Der Wind war so stark und die Wellen so hoch, dass das Wasser in unser Boot schwappte. Ich bekam riesige Angst. Der Wind wehte so heftig, dass ich Angst hatte wegzufiegen. Das Schiff schwankte so stark, dass mir ganz schwindelig und schlecht wurde. Wenn





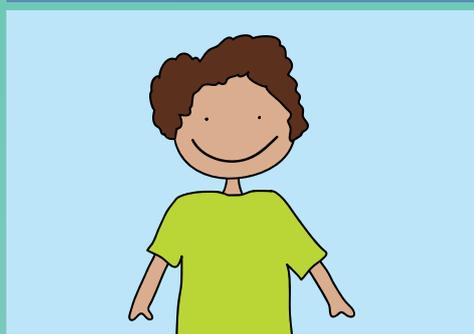
das so weitergehen würde, würden wir untergehen! Hilfe! Hilfe! Wo war denn eigentlich Jesus? Jesus! Hilfe! Jesus! Aber Jesus schlief weiter auf seinem Kissen. Wie konnte Jesus bei dem Sturm überhaupt schlafen? Wir mussten Jesus wecken. Jesus sollte helfen. Wir riefen: „Jesus, Jesus, steh auf! Du kannst jetzt nicht schlafen! Das Schiff geht unter! Ist dir das denn völlig egal, wenn wir alle ertrinken?“



Jesus stand auf. Er schaute auf das Wasser und die Wellen und in den Wind. Jesus sagte einfach: „Schweigt! Seid still!“ Da wurde es ganz still. Kein Wind ging mehr. Nicht eine Welle bewegt sich mehr. „Warum habt ihr denn solche Angst?“, fragte Jesus. „Ihr könnt glauben, dass ich euch helfen kann!“

Mit einem Mal war ich ganz ruhig. Was ist das für ein Mensch, dieser Jesus? Ich kann nur staunen! Er ist stärker als der Wind und die Wellen. Wenn Jesus dem Wind sagt, dass er aufhören soll, dann hört er auf. Und wenn Jesus den Wellen sagt, dass sie ruhig sein sollen, dann sind sie ruhig. Ich hätte eigentlich gar keine Angst haben müssen. Jesus ist stärker als Wind und Wellen!

Wow, das ist ja aufregend, was du da mit Jesus erlebt hast, Petrus! Danke Petrus, dass du uns dieses Wunder von Jesus erzählt hast! Wir sind sehr gespannt, was da noch alles auf dich zukommt!



Gebet

Lieber Jesus, Danke, dass du bei uns bist und auf uns aufpasst. Danke, dass wir keine Angst haben brauchen. Du bist viel stärker als unsere Angst. Amen

Sorgen an Jesus abgeben

Auch habt wahrscheinlich immer mal Sorgen, böse Träume und Ängsten. Die Ängste in die Hände von Jesus abzugeben, hilft auch euch.

- glatte Steine
- wasserlösliche Stifte
- Wanne mit Wasser

Nehmt einen Stein und einen Stift. Der Sturm auf dem See war ganz schön zum Fürchten! Fürchtest du dich auch manchmal? Was macht dir Angst? Ihr dürft eure Sorgen auf den Stein malen. Den Sorgenstein könnt ihr zum Beispiel ins Wasser werfen oder in die Gebetsbox (siehe unten) und dabei Jesus bitten, dir zu helfen.

Gebetsbox

- 1 leere Dose oder gespülte Milchtüte
- Klebefolien, Sticker, Papierreste
- Scheren
- Kleber

Dieser Kreativ-Baustein ist eine gute Ergänzung zu „Sorgen an Jesus abgeben“. Ihr nehmt das Behältnis, das nach Belieben bemalt und beklebt werden darf. Wenn ihr das nächste Mal einen bösen Traum oder Angst habt, könnt ihr eure Gedanken auf ein Blatt malen, in das Behältnis legen und Jesus sagen, dass ihr Hilfe braucht. Oder ihr legt, wie beim Beten, einen Stein in die Box, in der Gewissheit und symbolisch dafür, dass Jesus am stärksten ist.

**Ich wünsche euch viel Spaß beim Lesen, ermutige euch, eure Sorgen abzugeben an Jesus und wünsche euch noch schöne Ferien mit euerm Freund Jesus an der Seite.
Habt noch eine schöne Woche und liebe Grüße,**

Eure Johanna aus der Kinderscheune